

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1992)

Heft: 41

Rubrik: Protokoll der Jahres-Hauptversammlung der SGFF vom 25. April 1992
in Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Jahres-Hauptversammlung der SGFF vom 25. April 1992 in Schwyz

Traktandum 1. Begrüssung und Protokoll der 17. Hauptversammlung vom 27. April 1991 in Thun

Der Präsident der SGFF, Herr Hans Peyer, eröffnet um 10.34 Uhr die Versammlung im Konferenzsaal des Rathauses Schwyz, begrüsst die 72 anwesenden Mitglieder und Gäste. Er dankt den Organisatoren, Herrn E. Walthert und Herrn Betschart von der Sektion Luzern, für die geleisteten Vorarbeiten. Besonders begrüsst er den Herrn Landamann Brandenburg sowie den Gemeindepräsidenten von Schwyz, Herrn Betschart. Er stellt fest, dass die Einladungen zur Jahreshauptversammlung rechtzeitig Anfang März verschickt worden sind.

Herr Brandenburg begrüsst uns im Namen des Regierungsrates Schwyz, wünscht eine angenehme Tagung und entschuldigt sich, dass er infolge weiterer politischer Termine am Mittagessen nicht teilnehmen kann.

Herr Betschart begrüsst uns im Namen der Gemeinde Schwyz und stellt uns kurz unseren Tagungsort vor. Auch er entschuldigt sich, dass er infolge weitere politische Verbindlichkeiten nicht am Essen teilnehmen kann.

Der Präsident dankt den Regierungsvertretern für ihre netten und informativen Worte und den Behörden für die gebotene Gastfreundschaft im Rathaussaal von Schwyz.

Das Traktandum 9 wird ergänzt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Seelentag über Forscherkontakte unter Einsatz des Computers. Da keine weiteren Ergänzungen gewünscht werden, wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

Entschuldigt haben sich mehrere Mitglieder, teilweise bei den Sektionsobmännern, teilweise beim Präsidenten. Bedauerlicherweise muss auch die Totenliste noch ergänzt werden.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 27. April 1991 in Thun wurde in den "Mitteilungen Nr. 39" abgedruckt. Auf nochmaliges Verlesen wird daher verzichtet, um so mehr, als es auch anlässlich der Sitzung des Zentralvorstandes vom 11. April 1991 einstimmig abgenommen wurde. Es wird ohne Diskussion und Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Als solche wurden vom Präsidenten vorgeschlagen und ohne Diskussion einstimmig gewählt: Frau Hollenstein und Frau Schneider.

Traktandum 3. Jahresberichte

a. des Präsidenten

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit einigen allgemeinen Bemerkungen zu unserem Gesellschaftsleben, berichtet über das ständige Wachstum unserer Gesellschaft, von 67 Neueintritten im Jahr 1991 sowie von 34 Abgängen durch Austritte und Sterbefälle. Die 13 seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder werden namentlich erwähnt, und alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der Toten. Für Informationen über den geplanten Anschluss an die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (AGGS) verweist er auf das Traktandum 8. Die geleisteten Öffentlichkeitsarbeiten im vergangenen Jahr, so der gemeinsam mit dem Polygraphischen Verlag geführte Informationsstand in Luzern anlässlich der 700 Jahr-Feiern, betreut von den Herren Walthert, Hug und Aicher, die Sendung vom 14. Mai 1991 im Radio DRS "Zusammenleben heute", die Reportage "Schweizeradel" in der Augustausgabe 1991 der Zeitschrift "Bilanz" und der Artikel "Baum der Erkenntnis" vom 5. November 1991 in der Zeitschrift "Schweizer-Woche", haben zu zahlreichen Anfragen an die Zentralstelle geführt. Daraus resultierten bis jetzt 50 Neumitglieder. Abschliessend bedankt er sich bei unseren Hilfsstellen und den Sektionsobmännern für die geleisteten Arbeiten.

b. der Redaktionskommission

Herr Dr. Ernst Alther berichtet im Namen der Redaktionskommission: Er entschuldigt sich für das verspätet erschienene Jahrbuch 1990 und weist darauf hin, dass ihm für die Ausgabe 1991 noch einige Beiträge fehlen. Dem infolge Krankheit abwesenden Herrn Ernst Bär wünscht er eine baldige Genesung und bestätigt, dass der das Amt ad interim weiterführen wird.

c. des Bibliothekars

Herr Edgar Kuhn, Bern, der Bibliothekar der SGFF, berichtet: Im Jahr 1991 vergrösserte sich die Bibliothek durch Zukäufe oder Schenkungen um 201 Bände, 173 Broschüren, 11 Tafeln und 23 Periodika-Bände. Der Bestand per Ende 1991 beträgt 5797 Einheiten. Anfragen für genealogische Auskünfte wurden, seit der vollen Betriebsaufnahme unserer Auskunftsstelle durch Herrn Aicher, an diese weitergeleitet. Nachdem das Bundesarchiv und die Landesbibliothek auf die Wappenbuchsammlung des verstorbenen Herrn Perrin verzichtet haben, schenkte uns sein Sohn, Herr Marcel Perrin, diese Sammlung. Sie ergänzt unsere Fachbücherei auf dem Gebiet der Wappenkunde und enthält vor allem Heraldikbücher der Schweizer Kantone und des Auslandes. Dazu kommen verschiedene Fachbücher über Wappenkunde und verwandte Gebiete. Mit Ausnahme einiger reservierter Bände steht die Sammlung unseren Mitgliedern, durch Vermittlung der Landesbibliothek, ab kommendem Sommer zur Verfügung. Auf Wunsch fertigt der Bibliothekar von reservierten Bänden auch Kopien von Wappen an.

d. des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Herr Werner Hug, MuttENZ, hat für die Schriftenverkaufsstelle im Berichtsjahr 116 Bestellungen erhalten und dabei einen Ertrag von Fr. 1453.50 an die Kasse der SGFF zuführen können. Ein Dauerbrenner sind immer noch die Bücher über die Schriftenkunde. Aus den SGFF-Publikationen sind immer noch die Tafelvordrucke und die Schmuckahnentafeln sehr gefragt. Da es bei diesen Schmuckahnentafeln vor der vergangenen Weihnacht zu Lieferengpässen gekommen ist, appelliert er an alle Interessenten, diese frühzeitig zu bestellen. Zum Abbau von zu grossen Beständen von einigen Publikationen sind für das Jahr 1992 Aktionen vorgesehen.

e. des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Herr Manuel Aicher, Bassersdorf, berichtet über das erste Geschäftsjahr, wo die Auskunftsstelle in voller Aktion war: Er erhielt 232 Anfragen. Die meisten Anfragen kamen aus Deutschland und Frankreich, einige aus den USA und beachtlich viele aus Südamerika. Die oben erwähnten Öffentlichkeitsarbeiten trugen viel zu diesen zahlreichen Anfragen bei. Geplant ist ein Artikel über unsere Auskunftsstelle. Dieser soll auf Deutsch und Englisch erscheinen und die Möglichkeiten der Auskunftsstelle umschreiben. Mit dem Computer werden bis heute rund 48'000 Einträge verwaltet. Es warten jetzt noch ca. 10'000 Daten auf ihre Eingabe. Diese Arbeit wird von freiwilligen Helfern in deren Freizeit geleistet. Er dankt an dieser Stelle diesen stillen Mitarbeitern und besonders unserem Mitglied, Herrn Mario von Moos, Fehraltorf, für dessen Mithilfe bei der Programmberatung. Den Fr. 3997.-- Einnahmen stehen Fr. 2739.-- Ausgaben gegenüber. Von den Fr. 1258.-- Ueberschuss wurden Fr. 549.-- an die Kasse der Zentralstelle abgeführt. Der Restbetrag ist für Materialanschaffungen, Amortisationen etc. vorgesehen.

Traktandum 4. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1991 und des Voranschlages 1992 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes

1. Der Kassier, Herr Fritz Wittensöldner, St. Gallen, ergänzt die vom Präsidenten bereits bekanntgegebenen Mitgliederbewegungen.
2. Die Jahresrechnung 1991 wird ebenfalls vom Kassier vorgelegt. Einnahmen von Fr. 38448.-- standen Ausgaben von Fr. 23851.-- gegenüber, woraus sich ein Ueberschuss von Fr. 14596.-- resultiert.
3. Der Kassier weist darauf hin, dass leider die Anzahl der Säumigen bei den Jahresbeiträgen unverhältnismässig hoch sei, trotz mehrfachen Mahnungen. Er bittet dringend, künftig ohne Mahnungen den Jahresbeitrag zu bezahlen.

4. Für das Jahr 1992 werden mit Einnahmen von ca. Fr. 35300 gerechnet. Der geschätzte Aufwand (Zentralstelle, Druckkosten Jahrbuch, Mitteilungen, Buchbinder, Fachliteratur, allgemeine Unkosten, Porti, Amortisation Computer etc.) beträgt ca. Fr. 32600.--, der geschätzte Ueberschuss ca. Fr. 2700.--.
5. Herr Anton Rechsteiner, Wil, erstattet Bericht über die eingehend erfolgte Kassarevision. Jahresrechnung und Revisionsbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 5. Festsetzung des Jahresbeitrages 1993

Der Jahresbeitrag wird ohne Gegenstimme bei Fr. 40.-- belassen.

Traktandum 6. Déchargeerteilung an den Zentralsvorstand

Dem Zentralsvorstand wird im Rahmen der Revisionsabnahme mit Dank an dessen Mitglieder diskussionslos und einstimmig Décharge erteilt.

Traktandum 7. Wahlen in den Zentralsvorstand

Der Präsident gibt bekannt, dass dem Zentralvorstand auf Ende der laufenden Amtszeit folgende Rücktrittserklärungen von Mitgliedern des Zentralvorstandes vorliegen:

Monsieur Comte Benoît de Diesbach als Vice-président
Herrn Dr. Felix Richner als Obmann der Sektion Zürich

Folgende Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand werden einstimmig vorgenommen:

Monsieur Pierre-Yves Favez als Vice-président
Herrn Werner Adams als Obmann der Sektion Zürich

Der Präsident der SGFF, Herr Hans Peyer, berichtet, dass sich auf Grund seiner zahlreichen Appelle eine Nachfolgelösung für das Amt des Präsidenten abzeichnet. In einer kleinen Rückschau, nach seiner 5. abgelaufenen Amtszeit als Präsident der Gesellschaft, hat er sich aus Pflichtgefühl, infolge fehlender Nachfolge, in den letzten Jahren immer wieder zur Verfügung gestellt, weist aber darauf hin, dass er zusätzlich bereits vorher während 6 Jahren das Amt des Vizepräsidenten bekleidete. Somit stand er der Gesellschaft während 6 Jahren als Vizepräsident und 15 Jahren als Präsident vor. Während dieser Jahre war er massgeblich an einer schliesslich gescheiterten Fusion mit der Heraldischen Gesellschaft, den neuen Statuten der SGFF und an unserem Jahrbuch als Nachfolgeschrift des "Familienforschers" beteiligt. Das letzte Vorhaben, der geplante Anschluss an die AGGS begann 1983 mit einer negativen Antwort und steht nun nach 9 Jahren vor dem endgültigen Abschluss. Nun schlägt der Zentralvorstand als neuen Präsidenten Herrn Dr. Hans B. Kälin, Basel, mit einer beschränkten Amtszeit auf 3 Jahre vor. Andere Kandidaten wurden keine nominiert. Das Problem des Vizepräsidenten ist noch hängig. Gemäss den Statuten stellt jede Sprachregion einen Vizepräsidenten. Offen ist auch noch der Anschluss an die AGGS. Hier stellt sich Herr Peyer zur Verfügung, diesen geplanten Anschluss zum Abschluss zu bringen. Weiter berichtet er, dass überraschenderweise, nach der Sitzung des Zentralsvorstands, der Obmann der Sektion Bern, Herr Peter Imhof, an alle Mitglieder des Zentralsvorstands einen Brief versandt hat, in dem er die Absicht bekanntgibt, an der Hauptversammlung einen Ordnungsantrag auf geheime Wahlen zu stellen. Ausserdem unterbreitet er folgende Wahlvorschläge: Präsident: Dr. Hans B. Kälin, Vizepräsident: Mario von Moos und als 2. Vizepräsident Herr Laffely.

Der vorgeschlagene Herr Laffely wird dann korrigiert. Es müsste Herr Favez heissen. Es folgen keine weiteren Vorschläge aber der Hinweis, dass gemäss den Statuten das Recht auf Vorschläge und geheime Wahlen besteht. Der Präsident plädiert aber für Offenheit! Die Frage, ob der Präsident eventuell als Beisitzer kandidieren würde, beantwortet dieser mit einem klaren Nein.

Die von Herrn E. Walthert durchgeführten Abstimmungen zeigen folgende Ergebnisse:

Mit 2 Gegenstimmen wird für offene Abstimmungen gestimmt.

Als Präsident der Gesellschaft wird einstimmig Herr Dr. Hans B. Kälin aus Basel gewählt.

Da sich der Vorstand selbst konstituiert, ist eine Wahl nicht mehr nötig. Der Vizepräsident wird durch den Zentralvorstand gemäss Artikel 5 der Statuten bestimmt.

Es werden die folgenden Mitglieder des Zentralvorstands namentlich sowie deren Funktion genannt und anschliessend von den Anwesenden ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen bestätigt, nämlich die Herren P. Stettler, M. von Moos und F. Wittensöldner.

Traktandum 8. Beschlussfassung über die Erteilung einer Vollzugsvollmacht an den Präsidenten und Quästor hinsichtlich Vereinbarung zum Beitritt als (selbständige) Sektion zur Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (AGGS)

Herr Peyer gibt zu diesem Traktandum folgende ergänzenden Erklärungen ab: Ein Anschluss an die AGGS ist unumgänglich, um Gelder vom Nationalfonds zu erhalten. Nach ersten gescheiterten Verhandlungen wurde auf Empfehlung versucht, als eigenständige Sektion einen Anschluss zu erreichen. An der Jahresversammlung vom 30.5.92 der AGGS in Chur steht unser Aufnahmegesuch bereits auf der Traktandenliste. Nach einem Vorschlag der AGGS, hätten wir für jedes Mitglied der SGFF ein Beitrag von Fr. 5.-- zu entrichten, was in etwa der Summe von Fr. 3500.-- entspricht. Dieser Vorschlag wurde von der SGFF abgelehnt. Neu wurde ein geringerer Pauschalbeitrag mit Frau Professor Mesmer ausgehandelt. Dabei erhält der Zentralvorstand jeweils 30 Exemplare des Bulletins der AGGS und entrichtet dafür den Pauschalbetrag von Fr. 300.--. Dieser Betrag kann bei Bedarf angepasst werden. Zudem erhält je ein Vorstandsmitglied eine beratende Stimme beim Vorstand der anderen Gesellschaft. Andere Vorschläge können nicht gemacht werden, da man nicht gewillt ist, für die SGFF eine Ausnahme zu machen. Das Verhältnis der SGFF zur AGGS entspricht somit demjenigen der SGFF-Sektionen zur SGFF. Um Zugang zu öffentlichen Geldern zu erhalten, müssen einfach bestimmte Regeln eingehalten werden.

Mit einer Gegenstimme wird beschlossen, der AGGS als eigenständige Sektion beizutreten, und den Herren H. Peyer und F. Wittensöldner wird die Kompetenz erteilt, nach der Generalversammlung der AGGS den Beitrittsvertrag zu unterzeichnen.

Traktandum 9. Verschiedenes

Lobend erwähnt wird Herr Dr. phil. Meier aus Therwil. Dieser hat mit viel persönlichem Einsatz und einem Prozess, der schlussendlich vor Bundesgericht zu seinen Gunsten entschieden wurde, erwirkt, dass künftig eine Einsichtnahme in die Grundbücher möglich ist. Ein entsprechender Beitrag im Jahrbuch ist von der Redaktion bereits vorgesehen. Herr Peyer ermahnt, dass die SGFF keine Körperschaft für Prozessführungen ist und dass er gegen einen Solidaritätsbeitrag an Herrn Dr. Meier ist. Trotz diesen Einwänden schlägt Frau Walthert vor, einen Beitrag in der Höhe von Fr. 500.-- an Herrn Meyer auszurichten. Allgemein wird der Vorschlag begrüsst, da der Erfolg auch ein Sieg für die Anliegen unserer Gesellschaft ist.

Da dieser Punkt nicht traktandiert ist, wird in der folgenden Konsultativabstimmung mit einer Gegenstimme beschlossen, den Vorschlag dem Zentralvorstand zur weiteren Bearbeitung zuzuweisen.

Unser neuer Präsident, Herr Dr. Hans B. Kälin, beantragt, dass der geplante Vortrag von Herrn Dr. Seelentag, aus Zeitgründen auf den Herbst zurückgestellt wird. Herr Dr. Seelentag ist damit einverstanden, erklärt kurz welche Angaben für die Verwaltung von Daten mittels EDV notwendig sind, und verteilt jedem Besucher zwei Blätter zum Vorhaben "Forscherkontakte".

Herr M. Aicher wirft noch die Frage auf, ob nun, nachdem Herr Dr. Hans B. Kälin als neuer Präsident gewählt ist, juristisch keine Bedenken bestehen, dass das Mandat zur Beitrittsklärung zur AGGS an die Herren Peyer und Wittensöldner delegiert wurde. Herr Peyer vertritt die Meinung, es würden keinerlei rechtliche Probleme bestehen.

Abschliessend dankt der neue Präsident, Herr Dr. Hans B. Kälin, den beiden Regierungsvertretern und dem scheidenden Präsidenten für seine 21 Jahre lang geleisteten Dienste im Vorstand. Sein Vorschlag, Herrn Hans Peyer zum Ehrenmitglied der Gesellschaft zu ernennen, wird mit Applaus gutgeheissen.

In seiner Antrittsrede dankt der neue Präsident allen Anwesenden für das bezeugte Vertrauen und sagt, dass es ihn besonders freut, im Hauptort seines Heimatkantons in dieses Amt gewählt worden zu sein. Dass es nicht einfach sein wird, die Vereinsführung, die nach einer solchen langen Amtszeit von seinem Vorgänger geprägt ist, zu übernehmen. Er will aber, mit Hilfe des Vorstandteams und aller Mitglieder zu neuen Ufern aufbrechen, und mit ganzem Engagement seine Ideen zum weiteren Gedeihen der Gesellschaft zum Erreichen der bekannten, aber auch neu anvisierten Ziele einsetzen. Dies nicht mehr nach Art und Weise Peyer, sondern im Stil Kälin. Dazu bittet er um die Unterstützung von allen. Abschliessend sichert ihm der scheidende Präsident seine Unterstützung zu und schliesst die Versammlung um 12.17 Uhr.

3. Mai 1992 Peter Stettler



Hans Peyer zum Abschied aus dem Präsidentenamt

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen," sagte schon Matthias Claudius. Etwa so geht es unserem ehemaligen Präsidenten, wenn er sich der Jahre erinnert, die er an der Spitze unserer Gesellschaft verbracht hat. Zuerst wurde er Vizepräsident, wurde aber wegen der Krankheit und Arbeitsunfähigkeit der SGFF-Präsidenten der Steuermann des Gesellschaftsschiffchens. Als ihm dann nach sechs arbeitsreichen Jahren im Stellvertreteramt Dr. S. Pestalozzi des Steuer vollendg übergab und der Steuermann auch zum Kapitän avancierte, hatte er schon so an Eifer, Kenntnis und Uebung gewonnen, dass er gleich 15 Jahre lang Flottenbefehlshaber blieb und sein Schiff elegant durch alle Fährnisse lenkte.

In den früheren Zeiten gelang es den Begleitoffizieren sogar, dem Kapitän auch noch einen beträchtlichen Teil der Arbeit an der Schiffszeitung, sprich Jahrbuch, anzuhängen. Seine Sekretärin schrieb den Text ins reine, und auch der Versand lag weitgehend in den Händen des Kapitäns und seiner Helferin. Organisation und Korrespondenz und Kontaktpflege zu einflussreichen Freunden waren eine der grossen Stärken unseres Kapitäns. Wir danken ihm viel, von der Schiffszeitung bis zum Vitamin B, das unserer Gesellschaft zugute kam!

Langsam aber wird auch der beste Kapitän müde. So sann unser Hans Peyer seit Jahren auf Ablösung. Sein Wuschkandidat wurde Professor an der Universität Basel und stand ihm leider nicht mehr zur Verfügung. So musste er noch einige Jahre länger aushalten, bis - not oder gedrungen - ein anderer Basler ihm die langsam schwer werdende Last abnahm. 15 Jahre Präsidium und 6 Jahre aktives Vizepräsidium, das sind beinahe hunderfünfundachtzigtausend Stunden im Dienste der SGFF! Hut ab vor solcher Ausdauer und solcher Hingabe an die einmal übernommene Aufgabe!

Lieber Hans, wir danken Dir herzlich für Deine Arbeit, Deine Treue und Deine Begeisterung im Dienste unserer familienhistorischen Ziele und unserer Gesellschaft. Wir werden nie vergessen, wie lange Du für uns da gewesen bist. Wir werden uns immer freuen, wenn Du an einer SGFF-Tagung unter uns weilst und uns weiterhin noch lange begleitest. Wir wünschen Dir gute Gesundheit, frohe Stunden und beste Erinnerungen!

Hans B. Kälin